

Amts-Blatt

der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Nro. 3.

Marienwerder, den 16. Januar.

1878.

Berordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

1) Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Königlichen Regierung zu Marienwerder ist die Chaussee von Zempelburg nach Linde in das Verzeichniß derjenigen Straßen aufgenommen worden, auf welchen der Gebrauch von Radfaltern unter 4 Zoll oder 10,5 Centimeter Breite auf Grund des § 1 der Verordnung vom 17. März 1839 für alles gewerbsmäßig betriebene Frachtfuhrwerk verboten ist.

Berlin, den 14. Dezember 1877.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Im Auftrage:
Schneider.

2) Bekanntmachung.

wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons
Serie III. zur Preußischen consolidirten
4½ prozentigen Staatsanleihe.

Die Coupons Serie III. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen der consolidirten 4½ prozentigen Staatsanleihe für die Zeit vom 1. April 1878 bis 31. März 1882 nebst Talons werden vom 14. d. M. ab von der Controle der Staatspapiere hier selbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der drei letzten Werkstage des Monats ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Düsseldorf und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a. M. bezogen werden.

Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 2. Januar 1873, 28. Dezember 1875 und 25. April 1876 und zwar getrennt nach Thaler- und Markwährung und mit je einem Verzeichniß, zu welchem entsprechende Formulare bei der gedachten Controle und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung

über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück.

Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Controle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichniß einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern.

Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen und der Königlichen Finanzdirektion in Hannover in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die alten Talons abhanden gekommen sind, und zwar sind in diesem Falle die betreffenden Dokumente an die Controle der Staatspapiere oder eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 2. Januar 1878.

Hauptverwaltung der Staats Schulden.
Graf zu Eulenburg. Löwe. Hering.
Nötger.

3) Bekanntmachung.

Einführung des Worttariffs im telegraphischen Verkehr mit Frankreich.

Vom 1. Januar 1878 ab wird im telegraphischen Verkehr mit Frankreich der Worttarif eingeführt werden.

Bei den deutschen Telegraphenanstalten wird für das gewöhnliche Telegramm auf alle Entfernung eine Worttaxe von M. 0,16 für das Wort zur Erhebung gelangen. Bei den nach Algier (oder Tunis) gerichteten Telegrammen tritt dieser Taxe eine Schlagsgebühr von M. 0,12 für jedes Wort hinzu.

Ausgegeben in Marienwerder den 17. Januar 1878.

Bezüglich der Abrundung der Erhebungssäße sitzers Herbst in Malenkowo, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.
gelten die allgemeinen Bestimmungen.

Berlin W., den 23. Dezember 1877.

Der General-Postmeister Stephan.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Bevörden.

A) Bekanntmachung

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 19. Septbr. 1874 bringe ich die erfolgte Ernennung des Besitzers Gerlich in Bniwitten zum Stellvertreter des Standesbeamten für den XIII. Standesamtsbezirk, Bniwitten, Kreises Rulm, statt des Be-

Königberg, den 13. Dezember 1877.
Der Ober-Präsident der Provinz Preußen.

Всевопримечанії

5) Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 14. Septbr. 1874 bringe ich die erfolgte Ernennung des Gemeindevorst. hers Friedrich Urban in Mareese zum Standesbeamten für den XVI. Standesamtsbezirk, Mareese, Kreises Marienwerder, statt des Amtsverstehers Hofbesitzers Raible in Mareese, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Königsberg, den 13. Dezember 1877.
Der Ober-Präsident der Provinz Preußen.

v. Horn.

7) Bekanntmachung.

6) Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 14. September 1874 bringe ich die erfolgte Ernennung

1. des Hofbesitzers Küster in Dorf Neuhöfen zum Standesbeamten für den XV. Standesamtsbezirk, Weichselburg, Kreises Marienwerder, statt des Hofbesitzers Minkley in Dorf Neuhöfen,
 2. des Besitzers Adolph Ohl in Kl. Grabau zum Stellvertreter des Standesbeamten für den gedachten Bezirk, statt des Hofbesitzers Küster in Dorf Neuhöfen,

hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Königsberg, den 25. Dezember 1877.

Der Ober-Präsident der Provinz Preußen.

v. Horn.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 4. August d. J. bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die erfolgte Ernennung des Gutsverwalters Linge in Kawenczyn zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten für den XXXI. Standesamtsbezirk, Siemkau, Kreises Schwebz, nicht in Vollzug getreten, und das gedachte Amt nunmehr dem Hauslehrer Dr. Erfurt in Buddin übertragen worden ist.

Königsberg, den 29. Dezember 1877.

Der Oberpräsident der Provinz Preußen

v. Horn.

ch we i s u n g

Regierungsbezirks Marienwerder im Monat Dezember 1877.

9) Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 14. September 1874 bringe ich die erfolgte Ernennung des Gutsbesitzers Hermann Ploetz jun. in Boggusch zum Standesbeamten für den XIV. Standesamtsbezirk, Sedlinen, Kreises Marienwerder, statt des Gutsbesitzers Reschke in Bialken, hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.

Königsberg, den 13. Dezember 1877.

Der Ober-Präsident der Provinz Preußen.
v. Horn.

10) Seit Einführung des metrischen Maß- und Gewichts-Systems ist vielfach das Bedürfnis hervorgetreten, neben der gesetzlichen vollen Bezeichnung der Maße und Gewichte auch abgekürzte Bezeichnungen derselben zu gebrauchen.

Nach dem aus Veranlassung des Herrn Reichskanzlers von einer aus sachkundigen Vertretern aller befehligen Kreise zusammengesetzten Commission die unten folgende Zusammenstellung der abgekürzten Maß- und Gewichtsbezeichnungen aufgestellt worden ist, weisen wir im Auftrage des Königlichen Ministeriums alle uns untergeordneten Behörden und Beamten an, bei allen amtlichen Verhandlungen und Erlassen diese Bezeichnungen anzuwenden.

Ebenso wird dem Publikum die Anwendung dieser Bezeichnungen empfohlen.

Marienwerder, den 8. Januar 1878.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

**Z u s a m m e n s t e l l u n g
der abgekürzten Maß- und Gewichts-Bezeichnungen.**

A. Längenmaße:

Kilometer .	km
Meter .	m
Centimeter .	cm
Millimeter .	mm

B. Flächenmaße:

Quadratkilometer .	qkm
Hektar .	ha
Ar .	a
Quadratmeter	qm
Quadratcentimeter	qcm
Quadratmillimeter	qmm

C. Körpermaße:

Kubikmeter .	cbm
Hektoliter .	hl
Liter .	l
Kubikcentimeter .	cem
Kubikmillimeter	emm

D. Gewichte:

Tonne .	t
Kilogramm .	kg
Gramm .	g
Milligramm .	mg

1. Den Buchstaben werden Schlusspunkte nicht beifügt.

2. Die Buchstaben werden an das Ende der vollständigen Zahlenausdrücke — nicht über das Dezimalkomma derselben — gesetzt, also 5,37 m, — nicht 5^m 37 und nicht 5 m 37 cm —.
3. Zur Trennung der Einerstellen von den Dezimalstellen dient das Komma, — nicht der Punkt —. Sonst ist das Komma bei Maß- und Gewichtszahlen nicht anzuwenden, insbesondere nicht zur Abtheilung mehrstelliger Zahlenausdrücke. Solche Abtheilung ist durch Anordnung der Zahlen in Gruppen zu je 3 Ziffern, vom Komma aus gerechnet, mit angemessenem Zwischenraum zwischen den Gruppen zu bewirken.

11) Der nach dem Jahrmarktsverzeichnisse des diesjährigen Kalenders in Köniz am 27. März c. anstehende Jahrmarkt wird

erst am Donnerstag, den 28. dess. Mts. abgehalten werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Marienwerder, den 2. Januar 1878.
Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

12) In der Oberförsterei Nuda, Kreises Strasburg, sind zwei neue Förster-Etablissements erbaut und diesen die Namen

Neuwelt und Nebberg
beigelegt worden.

Marienwerder, den 3. Januar 1878.
Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

13) In dem Kreise Strasburg ist ein neues Oberförster-Etablissement und ein neues Försteretablissement erbaut und dem Ersteren der Name Lautenburg, dem Letzteren der Name Kienheide beigelegt worden.

Marienwerder, den 5. Januar 1878.
Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

14) Die Kreiswundarztstelle des Kreises Löbau ist noch nicht besetzt und wir fordern qualifizierte Medizinalpersonen auf, sich mit Einreichung ihrer Zeugnisse innerhalb sechs Wochen bei uns zu derselben zu melden.

Marienwerder, den 4. Januar 1878.
Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

15) Die Vogelkrankheit unter den Pferden des Gutes Grodzizno und des Vorwerks Buchenau im Kreise Löbau, sowie des Käthners Kerzeminsli in Plassowo, Kreises Lüchow, ist erloschen.

Marienwerder, den 4. Januar 1878.
Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

16) Betrifft die Prüfung von Schulamts-Präparanden zum Eintritt in das Königl. Schullehrer-Seminar zu Löbau.

Zur Prüfung derjenigen Schulamts-Präparanden, welche in dem Königl. Schullehrer-Seminar zu Löbau

für das Elementar-Schulfach ausgebildet zu werden wünschen, ist der Termin auf den 12. und 13. April 1878 festgesetzt.

Die Aspiranten haben sich aber schon am Tage vor der Prüfung, Abends 6 Uhr, bei dem Herrn Seminardirektor zu melden.

Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkten, daß die Examinanden mindestens 17 Jahre alt sein müssen, und daß dieselben folgende stempelfreie Atteste resp. Schriftstücke spätestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermin dem Herrn Direktor des Seminars einzusenden haben:

1. das Taufzeugnis (Geburtschein),
2. einen Impfschein, einen Revaccinationsschein und ein Gesundheitssattest, ausgestellt von einem zur Führung eines Dienstsiegels berechtigten Arzt,
3. den Lebenslauf in deutscher Sprache. Auf dem Titelblatte dieses Lebenslaufs ist Name, Tag und Jahr der Geburt, der Geburts- und der gegenwärtige Wohnort, der Stand der Eltern, sowie der Name und Wohnort des Präparandenbildners übersichtlich anzugeben,
4. die Zeugnisse über die genossene Bildung. Dazu gehören:

- a. der hinsichts der Nichtigkeit von dem Lokalschulinspектор bescheinigte Ausweis des Präparandenbildners, in welchem genau die Zeit und Art der Vorbildung, sowie die Erfolge derselben anzugeben sind,
- b. das Zeugnis des Kreisschulinspektors über die letzte mit dem Präparanden abgeholtene Prüfung und
- c. ein amtliches von dem betreffenden Kirchspielsgeistlichen ausgestelltes Attest über den bisherigen Lebenswandel.

Meldungen, welche nach dem bestimmten Termine eingehen, werden ohne Ausnahme zurückgewiesen werden.

Königsberg, den 20. Dezember 1877.

Provinzial-Schul-Collegium.

v. Horn.

- 17) Betrifft die Prüfung von Schulamts-Präparanden zum Eintritt in das Königliche Schullehrer-Seminar zu Graudenz.

Zur Prüfung derjenigen Schulamts-Präparanden, welche in dem Königlichen Schullehrer-Seminar zu Graudenz für das Elementarschulfach ausgebildet zu werden wünschen, ist der Termin auf den 15. und 16. April 1878 festgesetzt.

Die Aspiranten haben sich aber schon am Tage vor der Prüfung, Abends 6 Uhr, bei dem Herrn Seminar-Direktor zu melden.

Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkten, daß die Examinanden minde-

stens 17 Jahre alt sein müssen, und daß dieselben folgende stempelfreie Atteste resp. Schriftstücke spätestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermin dem Herrn Direktor des Seminars einzusenden haben:

1. das Taufzeugnis (Geburtschein),
2. einen Impfschein, einen Revaccinationsschein und ein Gesundheitssattest, ausgestellt von einem zur Führung eines Dienstsiegels berechtigten Arzt,
3. den Lebenslauf in deutscher Sprache. Auf dem Titelblatte dieses Lebenslaufs ist Name, Tag und Jahr der Geburt, der Geburts- und der gegenwärtige Wohnort, der Stand der Eltern, sowie der Name und Wohnort des Präparandenbildners übersichtlich anzugeben,
4. die Zeugnisse über die genossene Bildung. Dazu gehören:
 - a. der hinsichts der Nichtigkeit von dem Lokalschulinspектор bescheinigte Ausweis des Präparandenbildners, in welchem genau die Zeit und Art der Vorbildung, sowie die Erfolge derselben anzugeben sind,
 - b. das Zeugnis des Kreisschulinspektors über die letzte mit dem Präparanden abgeholtene Prüfung, und
 - c. ein amtliches von dem betreffenden Kirchspielsgeistlichen ausgestelltes Attest über den bisherigen Lebenswandel.

Meldungen, welche nach dem bestimmten Termine eingehen, werden ohne Ausnahme zurückgewiesen werden.

Königsberg, den 20. Dezember 1877.

Provinzial-Schul-Collegium.

v. Horn.

- 18) Betrifft die Prüfung der Schulamtsbewerber im Königl. Schullehrer-Seminar zu Löbau.

Zur Prüfung derjenigen Lehramts-Candidaten, welche die Volkschullehrer-Prüfung in Löbau abzulegen beabsichtigen, ist — gleichzeitig mit der Prüfung der Seminar-Abiturienten — ein Termin auf den 5. bis 10. April 1878 festgesetzt.

Diejenigen Schulamtsbewerber, welche an dieser Prüfung Theil zu nehmen wünschen, haben spätestens drei Wochen vor dem Prüfungstermine bei dem unterzeichneten Provinzial-Schulcollegeum unter Beifügung folgender Schriftstücke ihre Meldung schriftlich einzureichen:

1. eines Taufzeugnisses (Geburtscheins);
2. eines Zeugnisses eines zur Führung eines Dienstsiegels berechtigten Arztes über normalen Gesundheitszustand, in welchem der stattgefundenen Impfung und Revaccination zu erwähnen ist;
3. eines selbstgefertigten Lebenslaufs, auf dessen Titelblatt der Name, Tag und Jahr der Geburt, Geburts- und der gegenwärtige Wohnort, der

- Stand der Eltern und der Name des Vorbildners anzugeben ist;
4. eines amtlichen, von dem betreffenden Kirchspiels-Geistlichen ausgestelltes Zeugniß über die fittliche Besfähigung zum Schulamt;
 5. einer Probezeichnung und einer Probeschriß, unter der Versicherung, daß der Bewerber dieselben selbst angefertigt hat.

Die persönliche Meldung erfolgt bei dem Herrn Seminar-Direktor am Tage vor der Prüfung, Abends 6 Uhr.

Meldungen, welche nicht bis zu den festgesetzten Terminen eingehen, werden ohne Ausnahme zurückgewiesen werden.

Erfolgt auf die Meldung kein Bescheid, so ist die Zulassung zur Prüfung diesseits genehmigt.

Königsberg, den 20. Dezember 1877.

Provinzial-Schul-Collegium.

v. Horn.

19) Betrifft die Prüfung der Schulamtsbewerber im Königlichen Schullehrer-Seminar zu Graudenz.

Zur Prüfung derjenigen Lehramts-Candidaten, welche die Volksschullehrerprüfung in Graudenz abzulegen beabsichtigen, ist — gleichzeitig mit der Prüfung der Seminar-Abiturienten — ein Termin auf den 1. bis 6. April 1878 festgesetzt.

Diejenigen Schulamtsbewerber, welche an dieser Prüfung Theil zu nehmen wünschen, haben spätestens drei Wochen vor dem Prüfungstermine bei dem unterzeichneten Provinzial-Schulkollegium unter Beifügung folgender Schriftstücke ihre Meldung schriftlich einzureichen:

1. eines Laufzeugnisses (Geburtscheins);
2. eines Zeugnisses eines zur Führung eines Dienstfiegels berechtigten Arztes über normalen Gesundheitszustand, in welchem der stattgefundenen Impfung und Revaccination zu erwähnen ist;
3. eines selbstgefertigten Lebenslaufs, auf dessen Titelblatt der Name, Tag und Jahr der Geburt, Geburts- und der gegenwärtige Wohnort, der Stand der Eltern und der Name des Vorbildners anzugeben ist;
4. eines amtlichen, von dem betreffenden Kirchspiels-Geistlichen ausgestellten Zeugnisses über die fittliche Besfähigung zum Schulamt;
5. einer Probezeichnung und einer Probeschriß, unter der Versicherung, daß der Bewerber dieselben selbst angefertigt hat.

Die persönliche Meldung erfolgt bei dem Herrn Seminardirektor am Tage vor der Prüfung, Abends 6 Uhr.

Meldungen, welche nicht bis zu dem festgesetzten

Terminen eingehen, werden ohne Ausnahme zurückgewiesen werden.

Erfolgt auf die Meldung kein Bescheid, so ist die Zulassung zur Prüfung diesseits genehmigt.

Königsberg, den 20. Dezember 1877.

Provinzial-Schul-Collegium.

v. Horn.

20) Königliche Ostbahn.

Mit dem 15. d. Mts. tritt zum Lokal-Güter-Tarif der Ostbahn vom 1. Juli 1877 der sechste Nachtrag in Kraft, enthaltend: theilweise ermäßigte Frachtpreise für Holz, europäisches des Specialtariffs II.

Derselbe ist bei allen Billet-Expeditionen der Ostbahn zu beziehen.

Bromberg, den 4. Januar 1878.

Königliche Direktion der Ostbahn.

21) Bekanntmachung.

Der bis zum 1. Januar 1878 eingetretenen Veränderungen in den Landbestellbezirken des Ober-Postdirektionsbezirks Bromberg.

Namen der Ortschaften.	Postanstalt, zu deren Bestellungsbezirk die Ortschaft bisher gehört hat.	Postanstalt, zu deren Bestellungsbezirk die Ortschaft fortan gehört.
Victorowo, Vorwerk (im Kreise Schwetz)	(im Kreise Schwetz)	Crone a./B.
Bagniewo, Dorf		
Briesen, Rittergut u. Dorf		
Gollusitz, Rittergut		
Königsdank, Dorf		
Koritowo, Dorf		
Laschewo, Rittergut und Forsthaus		
Luisenhof, Gut (Lowin Abbau)		
Lowin, Groß-, Dorf und Rittergut		
Lowinkel, Rittergut		
Luszlowko, Vorwerk bzw. Rittergut	Prust	Lowin
Luszlowko, Rittergut und Dorf		
Nikolausdorf, Kolonie		
Prust, Rittergut		
Prust, Klein- und Neu- (Vorwerke)		
Prust, Bahnhof		
Stanislavie, Vorwerk		
Stonsk, Rittergut		
Tuschin, Groß-, Klein-, Rittergut und Colonie	(im Kreise Schwetz)	
Walbau, Rittergut u. Dorf		
Wärterhäuser 85 und 89		

Namen der Ortschaften.	Postanstalt, zu deren Bestellbezirk die Ortschaft bisher gehört hat.	Postanstalt, zu deren Bestellbezirk die Ortschaft fortan gehört.
Constantowo, Dorf (auch Constantia, Colonie)		
Gellenzin, Adl.-, Deutsch- und Polnisch-, Rittergut, Vorwerk und Dorf		
Ironska (Iranda), Vorwerk	Prust	Kahrheim
Josephsburg, Vorwerk		
Topolnoberge (Gora), Vorwerk		
Zawadka, Vorwerk zu Niewesin		
Zbrachlin, Rittergut		
Niewesin, Rittergut und Dorf (Torftisch)		
Josephsburg, Dorf	Wodzimoda	Ewersk
Bielekastruga, Colonie	Tuchel	Wodzimoda
Kelpinerbrück, Forststabsbläffement	Tuchel	Wodzimoda
Eisenbrück, Gut u. Glassfabrik (Okrenglik)	Brus	Mittel
Dzeks, Dorf und Abbau		
Niedermühl, Vorwerk	Mittel	Wodzimoda

Bromberg, den 3. Januar 1878.

Der Kaiserliche Ober-Post-Direktor.

22) Vom 10. Januar 1878 ab wird bis auf Weiteres außer den für die Desinfection der Wagen bereits festgesetzten Gebühren für die Desinfection der Viehaderampen, Vieh-Ein- und Ausladeplätze und der Viehhöfe der Eisenbahn-Verwaltung noch ein Zuschlag von einer Mark für jeden Wagen berechnet.

Bromberg, den 4. Januar 1878.
Königliche Direktion der Ostbahn.

23) Vom 15. Januar d. J. ab wird mit dem Güterzuge Nr. 381 zwischen Bromberg und Terespol Personen-Beförderung in III. Wagenklasse stattfinden.

Bromberg	Absahrt	6,24 Uhr	Vorm.
Klarheim	=	7,34	=
Prust	=	8,19	=
Terespol	Ankunft	8,52	=

Bromberg, den 3. Januar 1878.
Königliche Direktion der Ostbahn.

24) Durchschnitts-Markt-Preise des Schlachtviehes zu Thorn im Monat Dezember 1877 nach Lebendgewicht.

1. Rindvieh für 100 Pf.			2. Kälber pro Stück			3. Schweine für 100 Pf.		4. Hammel für 100 Pf.		Anzahl der aufgetriebenen Stücke Vieh als			
a.	b.	c.	a.	b.		a.	b.	a.	b.	Rind-	Käl-	Schwe-	Ham-
Mastvieh	mageres Vieh	Jungvieh unter 4 Jahren	unter 8 Tagen	über 8 Tage		fette	magere	fette	magere	vieh	her	ne	mel.
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
22	—	16	25	—	—	15	75	26	25	39	06	28	33
										18	50	—	—
										60	9		506
													35

Personal-Chronik.

25) Der bisherige provisorische Zeichen- und Schreiblehrer Ludwig Skarzik ist als technischer Lehrer an dem Königl. Gymnasium zu Culm i. Westpr. definitiv angestellt.

Personal-Veränderungen im Departement des Königl. Appellationsgerichts Marienwerder im Monate Dezember 1877.

Ernannt:

1. der Referendarius Schrader aus Marienwerder zum Gerichtsassessor,

- der Rechtskandidat Paul Reschke in Guren zum Referendarius bei der Kreisgerichtskommission in Christburg,
- der Rechtskandidat Richard Luedt in Mierosen zum Referendarius bei der Kreisgerichtskommission in Märk. Friedland,
- der Rechtskandidat Martin Lehmann aus Thorn zum Referendarius bei der Kreisgerichtskommission in Dt. Eylau,
- der Rechtskandidat Ernst Ehrhardt aus Conitz zum Referendarius bei der Kreisgerichtskommission in Neuenburg,
- der Rechtskandidat Gustav Bandau in Briesen zum

- Kreisgerichts-Sekretär bei dem Kreisgericht zu Rosenberg mit der Funktion als Kassenverwalter bei der Kreisgerichtskommission zu Dt. Eylau,
7. der Civilsupernumerar Schwarz in Pr. Star-gardt zum Bureauassistenten bei dem Kreisgerichte in Marienburg mit der Funktion bei der Kreis-gerichts-Deputation in Stuhm,
 8. der Civilsupernumerar Dehlke in Marienwerder zum Bureauassistenten bei dem Kreisgerichte da-selbst,
 9. der Civilsupernumerar Stremlow in Danzig zum Bureauassistenten bei dem Kreisgericht in Conitz,
 10. der Civilsupernumerar Leyer in Dt. Eylau zum Bureauassistenten bei dem Kreisgericht in Rosen-berg mit der Funktion bei der Kreisgerichtskom-mission in Dt. Eylau,
 11. der Civilsupernumerar Barganowksi in Löbau zum Bureauassistenten bei dem Kreisgericht in Flatow mit der Funktion bei der Kreisgerichts-kommission in Gempelburg,
 12. der Hilfsgefangenwärter Johann Jakob Gutjahr in Elbing zum Boten, Exekutor und Gefangen-wärter bei dem Kreisgerichte in Culm mit der Funktion bei der Gerichtskommission in Briesen.

Versezt:

der Kreisgerichts-Rath Mihlaff in Graudenz als Stadt- und Kreisgerichts-Rath an das Stadt- und Kreisgericht zu Danzig.

Berliehen:

1. dem Appellationsgerichts-Sekretär Gaul in Marien-riewerder der Charakter als Rechnungs-Rath,
2. dem Appellationsgerichts - Sekretär Jahreis in Marienwerder bei seiner Versezung in den Ruhe-stand der Charakter als Kanzlei-Rath,
3. dem Gerichts-Kassen- und Deposital-Rendanten Philipp in Conitz der Charakter als Rechnungs-Rath,

4. dem Kreisgerichts-Sekretär Moehr in Dt. Eylau bei seiner Versezung in den Ruhestand der Cha-rakter als Kanzlei-Rath,
5. dem Kreisgerichts-Sekretär Bindler in Conitz der Charakter als Kanzlei-Rath,
6. dem Appellationsgerichts - Kanzlisten Kerski in Marienwerder der Titel als Kanzlei-Sekretär.

Ausgeschieden:

der Geheime Justiz- und Appellationsgerichts - Rath Rauchfuß in Marienwerder in Folge Pensio-nirung.

Entlassen:

1. der Kreisrichter Kelch in Löbau behufs Ueber-tritts zur Militärverwaltung,
2. der Referendarius Dr. Zimmermann ans Mewe behufs Uebertritts in das Departement des Appel-lationsgerichts zu Frankfurt a. M.

Verstorben:

1. der Kreisgerichts-Rath Hardwig in Marien-werder,
2. der Kreisgerichtsbureau-Assistent Frydrychowicz in Schweb,
3. der Bote und Exekutor Riebarth in Schweb.

Als *Schiedsmänner* sind gewählt resp. wiedergewählt und bestätigt worden:

1. der Besitzer Joseph Grünfeldt in Pehsken für das Kirchspiel Pehsken, Kreis Marienwerder,
2. der Schulze und Besitzer Carl Datschewski in Kl. Tromnau für das Kirchspiel Kl. Tromnau, Kreis Rosenberg,
3. der Gastwirth Coelestin Fleischer in Podwitz für den ersten Bezirk der Landgemeinde Culm,
4. der Brauereibesitzer Christian Greifeldt in Garnsee für das städtische Kirchspiel Garnsee,
5. der Kämmerer v. Glinowicke in Lautenburg für die Stadt Lautenburg,
6. der Gastwirth Hermann Klinge in Stuhm für die Stadt Stuhm.

(Hierzu der Deßentliche Anzeiger Nr. 3.)